

Antwort auf die Anfrage der CDU zum Tagesordnungspunkt Breitbandausbau in Sennestadt und Ortsteilen für die Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 13.09.2018

Frage:

Wie ist der Stand der Dinge auf Sennestadt bezogen?
Wann werden die öffentlich geförderten „weißen Flecken“ versorgt?

Antwort:

Die Telekom Deutschland GmbH gibt an, dass der Ausbau in Sennestadt voraussichtlich Anfang April 2019 abgeschlossen sein wird. Es handelt sich dabei um einen Ausbau mit Vectoringtechnik. Die Kabelverzweiger am Straßenrand werden mit Glasfaser erschlossen, vom Kabelverzweiger aus werden die vorhandenen Kupferleitungen zur Versorgung der Gebäude genutzt. In Abhängigkeit von der Entfernung des Gebäudes zum Kabelverzweiger sind Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s (download) und bis zu 40 Mbit/s (upload) möglich. Weiterhin hat die Telekom angekündigt, dass auch das sog. Super-Vectoring in den mit Vectoring versorgten Bereichen im Stadtgebiet Bielefeld zum Einsatz kommen soll. Damit sind im näheren Umkreis um einen Kabelverzweiger Bandbreiten bis zu 250 Mbit/s (download) möglich. Es liegt bislang keine Meldung darüber vor, wann Super-Vectoring im Stadtgebiet bzw. im Stadtbezirk Sennestadt verfügbar sein soll.

Weiterhin haben die Stadtwerke Bielefeld angekündigt, das Stadtgebiet sukzessive mit Glasfaserinfrastruktur zu erschließen. Dieser Ausbau wird sich voraussichtlich über die nächsten 10 Jahre erstrecken.

Eine Aussage zum konkreten Zeitpunkt für den Ausbau in Sennestadt konnte auf Anfrage noch nicht genannt werden. Derzeit wird der Masterplan für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau erarbeitet wird. Dieser soll in 2019 fertiggestellt werden.

Für die Bereiche, die durch vorhandene Infrastrukturen bzw. die angekündigten Ausbauvorhaben der Netzbetreiber nicht mit Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s versorgt werden können („weiße Flecken“), hat die Stadt Bielefeld Bundes- und Landesfördermittel für den Glasfaserausbau beantragt. Für die Auswahl eines geeigneten Netzbetreibers wurde ein europaweites, zweistufiges Vergabeverfahren für den Netzausbau und Netzbetrieb durchgeführt.

Vor der Zuschlagserteilung muss die Stadt Bielefeld auf Grundlage der Ergebnisse aus dem Vergabeverfahren bei Bund und Land NRW konkretisierende Anträge auf Fördermittel stellen. Weiterhin muss der Zuwendungsvertrag, welcher mit dem Netzbetreiber geschlossen werden soll, vorab von der Bundesnetzagentur geprüft werden.

Je nach zeitlichem Prüfbedarf der Fördermittelgeber Bund und Land NRW ist derzeit davon auszugehen, dass erste Ausbaumaßnahmen frühestens Anfang 2019 starten werden. Aussagen zum Baubeginn im Stadtbezirk Sennestadt sind derzeit noch nicht möglich, da dies von den Planungen des zu beauftragenden Netzbetreibers abhängt.

Insgesamt soll der geförderte Ausbau im Stadtgebiet Bielefeld bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Mit den Fördermitteln aus dem Bundesförderprogramm Breitband und dem Kofinanzierungsprogramm des Landes NRW soll in den geförderten Ausbaubereichen ein reiner Glasfaserausbau durchgeführt werden. Dabei wird Glasfaser bis in das einzelne Gebäude gelegt (FTTB-Ausbau inklusive Hauseinführungen).

Über das Förderprogramm sollen ca. 120 Wohngebäude, ca. 40 Unternehmen und 5 Schulen (Förderschule Am Schlepperweg (Standorte Schlepperweg 17 und Eckardtsheimer Str. 29), Hans-Christian-Andersen-Grundschule, Hans-Ehrenberg-Gymnasium, Theodor-Heuss-Realschule und EvKB Staatl. Anerkannte Schule für Ergotherapie) mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden.

gez.
Opitz